



Nationale Tagung „Oser l'échange“ in Biel

Innovative Schulen lernen voneinander - über die Sprachgrenzen hinweg

Unsere Schulen sind in ihrer Praxis innovativ unterwegs - ob im Jura, am Zürichsee oder am Fuss des Gotthards. Die nationale Tagung «Oser l'échange» (den Austausch wagen) am 4. Dezember 2019 im Kongresshaus Biel bot Gelegenheit, solche Schul- und Klassenaustauschprojekte über die Sprachgrenzen hinweg kennenzulernen – und sich schweizweit zu vernetzen. Rund 200 Fachpersonen nahmen an der Tagung teil, die von den Schweizer Dachverbänden der Lehrpersonen und Schulleitungen getragen und von Movetia sowie profilQ organisiert wurde.

Die Sekundarschule Speicher im Appenzellerland ist eine zukunftsorientierte Schule. Sie verfügt über Lerncoaches, ein Schulfach LernenLernen und bietet bilingualen Unterricht (französisch/deutsch) in Geographie und Geschichte an. Im Rahmen des Projekts „Schulvisite“ von **profilQ, der Allianz für Schulqualität**, lädt sie andere Schulen zu einem Besuch ein und ermöglicht diesen so einen Blick in den Unterrichtsalltag einer innovativen Schule.

Im Projektbeispiel „Digitaler Austausch leicht gemacht“ arbeiten Primarschülerinnen und -schüler virtuell mit einer Klasse aus einer anderen Sprachregion zusammen. Als Expertinnen und Experten für ihre Muttersprache verbessern sie in praktischen Situationen ihre Fremdsprachenkenntnisse und schulen gleichzeitig ihre Medienkompetenz. Die Lehrpersonen nutzen zur Einführung in eine solche Zusammenarbeit ein Webinar, das **Movetia, die Agentur für Austausch und Mobilität**, allen Schulen anbietet.

Austausch wagen

Beide Projekte und zahlreiche andere wurden an der zweisprachigen Tagung «Oser l'échange» in Biel präsentiert. Die Tagung bot Gelegenheit zum schweizweiten Austausch über Good Practice und unterschiedliche Klassenaustauschprojekte in den hiesigen Schulen. Begrüsst wurden die rund 200 Teilnehmenden unter anderem von Isabelle Chassot, Direktorin des Bundesamtes für Kultur, und Susanne Hardmeier, Generalsekretärin der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK.

Zusammenhalt und Kooperationen fördern

Isabelle Chassot betonte in ihrem Grusswort, dass der Austausch für ein viersprachiges Land von zentraler Bedeutung sei: „Durch den Sprachaustausch verbessern junge Menschen nicht nur ihre Sprachkenntnisse, ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen und damit auch ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt, sondern lernen vor allem auch die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schweiz kennen.“

Susanne Hardmeier machte deutlich, wie wichtig die interkantonale Zusammenarbeit sei, trotz oder gerade wegen unserer föderalen Strukturen: „Unser Schulsystem ist zukunftsfähig, wenn wir voneinander lernen.“

Neues Miteinander in der Arbeitswelt 4.0

In ihrem Referat «Plädoyer für ein neues Miteinander in der Arbeitswelt 4.0» forderte *Barbara Josef*, Co-Founder 5to9 AG, zu mutigerem Handeln auf: „Die Arbeitswelt 4.0 stellt uns vor fundamental

Eine Kooperation von



Veranstaltet von





neue Herausforderungen. Wir müssen den Mut haben zu handeln, bevor wir alles wissen – und notfalls in Kauf nehmen, dass etwas schief gehen kann.“

Mehrwert multikultureller Gesellschaft

Régine Roulet, Leiterin Weiterbildung und Postgraduierte der Pädagogischen Hochschulen BEJUNE, plädierte in ihrem Referat «Faire de nos différences une chance» (Unsere Verschiedenheit als Chance verstehen) für eine verbindliche Didaktik des Austauschs: “Austausch muss nicht Zusätzliches sein. Mit der Didaktik des Austausches kann man Lernziele des Unterrichts erreichen.“

Hinter „Oser l'échange“ standen die deutsch- und französischsprachigen Verbände der Lehrpersonen (LCH/SER) und der Schulleitungen (VSLCH/CLACESO), organisiert wurde sie von Movetia und profilQ. Mit der Tagung setzten sie sich zum Ziel, den Wissensaustausch und die Mobilität über die Sprachgrenzen hinweg zu verbessern, Schulpartnerschaften und das regionenübergreifende Lernen zu fördern - und so gemeinsam zur Schul- und Unterrichtsentwicklung beizutragen.

Zum Abschluss der Tagung lud Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel, zu einem Apéro – oder wie das einer bilingualen Stadt gebührt: zu einem Verre de l'amitié.

Kontakt bei Fragen: Ursula Huber, ursula.huber@oserlechange.ch, 079 822 05 68

Gerne stellen wir Ihnen bei Bedarf Fotos der Tagung zur Verfügung.

Eine Kooperation von



Veranstaltet von

